

MINIMAX

Magazin für Menschen mit Kindern im Süden von HH & in Lüneburg

Heft 43 Juni / Juli / August 2011

Veranstaltungen, Tipps & Termine
www.minimax-magazin.de



Natur nah
erleben...

**Wildpark
Schwarze Berge**

5 Min. von der A7, Abf. HH-Marmstorf, HVV-Bus 340 ab Bhf. Neugraben, Tel. 040/8197747-0

kostenlos

BewL und MuT für Kinder

Neue Ansätze für bewegtes Lernen in der Grundschule

So eilig haben es Schüler sicherlich nicht immer, um pünktlich zur nächsten Unterrichtsstunde zu kommen: die Eisbärenklasse 1a stürmt den Bewegungsraum der Grundschule Maschen: **BewL für Kinder** steht heute in der dritten Stunde auf ihrem Stundenplan, und dabei geht es im Gegensatz zum BWL-Hörsaal der Großen um alles andere als trockene Bilanzen und angestaubte Theorie.



In der Mitte des großzügigen Raumes mit wandhohen Spiegeln liegen verschiedenste Brumm- und Drehkreisel. "Die dürft ihr gern schon mal ausprobieren, bis alle da sind!", ermuntert Tanzpädagogin Kathi Lausberg-Pielhau. Erst will der bunte Kreisel nicht so recht, aber dann gelingt es Nico, mit geschicktem Fingerdreh, den Kreisel in Gang zu setzen. Was er nicht weiß: dabei trainiert er wie von selbst die Fingermotorik und nimmt die C-förmige Handhaltung ein, die zum Schreibenlernen so wichtig ist.

Als die Kinder der Eisbärenklasse sowie ihre Klassenlehrerin Bettina Renner vollständig sind, versammelt ein Gongschlag die Kinder im großen Kreis. Mit einem gemeinsamen Begrüßungslied startet die wöchentliche Unterrichtseinheit **BewL für Kinder**. Schultern werden gekreist, Augen zwinkern, Zehen werden einzeln wach. Alle kennen den rhythmischen Sprechgesang und machen eifrig mit. Mit leisen Schleichschritten tanzen die Kinder dann um das imaginäre Lagerfeuer: in den vergangenen Wochen wurde immer wieder zum Thema Indianer



gearbeitet. Die Kinder erfinden dazu kreative Indianernamen, die es pantomimisch darzustellen gilt. So wird Leon zu „Häuptling Adlerstein“ und schwingt die Flügel, bevor er sich klein wie ein Stein zusammenrollt. Die Squaw „Schöne Feder“ untermalt ihren Flügelschlag mit einer sanften Streichbewegung über den Arm, und Indianerjunge „Blitzschlange“ alias Ricardo setzt auch seinen Indianernamen eindrucksvoll in Bewegungen um.

Sie alle wissen um die Vergesslichkeit des Stammesältesten, der so alt ist, dass er immer genau das Gegenteil von dem sagt, was er eigentlich meint. Es gilt, um die Ecke zu denken, wenn er anordnet: „Ihr geht jetzt so laut wie ihr könnt in die Mitte des Raumes!“, aber die Erstklässler sind inzwischen Umdenk-Profis und schleichen voller Respekt vor dem verwirrten Häuptling auf leisen Sohlen in Richtung der Raumecken.



„Bewegtes Lernen“ (BewL) wurde im Jahr 2004 zunächst in Stade unter dem Namen „MuT“ - Musik und Tanz - durch ein ambitioniertes Projekt des Arbeitskreises KJM Stade in Kooperation mit der Grundschule Estebürgge unter der Leitung von Rebecca Reh entwickelt. Beide - BewL und MuT - verstehen sich als Konzept der Bewegungserziehung, das mit Hilfe des kreativen und modernen Kinderfanzes und den musikalischen Grundelementen arbeitet. Es wird in den teilnehmenden Grundschulen einmal wöchentlich in den normalen Schulunterricht integriert und von den jeweiligen Klassenlehrern/innen begleitet. Die BewL-Stunde ist dabei als eine Ergänzung zum normalen Unterricht und nicht als Ersatz für beispielsweise Sport- oder Musikunterricht zu sehen. Insgesamt durchlaufen zur Zeit ca. 2.000 Grundschüler dieses Projekt und werden von spezifisch ausgebildeten Tanzpädagoginnen wie Kathi Lausberg-Pielhau oder Ivonne Lienau unterrichtet.

„Immer mehr Kinder weisen leider große motorische Schwächen auf. Viele von ihnen

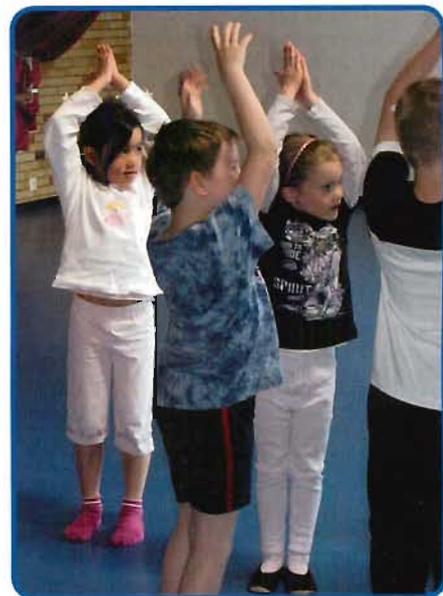
können nicht mehr auf einem Bein stehen, rückwärts auf einer geraden Linie gehen oder von einem auf das andere Bein hüpfen“, weiß Kathi Lausberg-Pielhau aus ihrer täglichen Arbeit mit Kindern. Andere zeigen massive Schwächen im Sozialverhalten. Sie haben Probleme, sich der Gruppe anzupassen, sich an Regeln und Abmachungen zu halten, Fairness und Empathie anderen gegenüber zu zeigen. Einige von ihnen setzen zu der verbalen Gewalt auch noch Fäuste ein und können ihre innere Wut kaum beherrschen.

Auf der anderen Seite gibt es Kinder, die sich immer weiter zurückziehen und niemanden mehr in sich hinein blicken lassen. Teilweise kann man zwanghaftes und ängstliches Verhalten beobachten. In beiden Fällen fehlt es oft an Unterstützung der Eltern, sei es aus finanziellen Gründen, aus Überforderung, oder schlimmstenfalls aus Gleichgültigkeit.

„Das BewL-Programm ist unserer Meinung nach der bewegte Unterricht, den viele Kinder heute so dringend brauchen, nicht nur um motorische Schwächen aufzuarbeiten, sondern auch um die Persönlichkeit zu stärken“, so Frau Lührs, Schulleiterin an der Grundschule in Maschen. Hier ist man überzeugt, dass die bewegungsorientierten Stunden die motorische und kognitive Entwicklung der Kinder unterstützen, und auch helfen, Entwicklungsrückstände aufzuarbeiten und das Sozialverhalten zu stärken. Gleichzeitig ist den speziell ausgebildeten Tanzpädagoginnen wichtig, dass eine gesunde Körperhaltung erarbeitet und erstes anatomisches Wissen angeeignet wird. Durch Musik und Bewegung wird ein neues Gefühl für den eigenen Körper entwickelt. Die Sinnes- und Wahrnehmungsschulung steht hier an oberster Stelle.

Warum gerade Tanz als Ergänzung zum Schulunterricht?

Tanz ist eine ganzheitliche Bewegungserziehung, die alle Sinne in Anspruch nimmt. Er beansprucht nicht nur einen punktuellen Bereich im Gehirn sondern spricht gleichzeitig mehrere Bereiche an und fördert so die Arbeit beider Gehirnhälften und das





motorische Zusammenspiel der einzelnen Körperteile. Tanz ist ein nonverbales Kommunikationsmittel und stärkt so zwischenmenschliche Beziehungen. „Durch den Tanz haben wir die Möglichkeit, immer wieder neue Bewegungsansätze zu bieten und die Kinder entwickeln zu lassen. Dabei wird ihre Fantasie und Kreativität geschult“, erläutert Tanzpädagogin Yvonne Lienau. Die Kinder lernen Rücksichtnahme aufeinander und dass jeder das Recht hat, einmal etwas nicht zu können. Sie können den gewünschten Bewegungsablauf aber Schritt für Schritt erlernen und so an sich selbst entdecken, wie erfolgreich ein Lernprozess sein kann. „Oft entstehen aus dem Erleben von Gefühlen, aus der Partnerarbeit oder der besonderen Atmosphäre mit stimmungsvoller Musik ganz magische Momente in der Zusammenarbeit mit den Kindern“, betont Kathi Lausberg-Pielhau.

Das Lernen erfolgt mit einem hohen Motivationsgrad auf unterschiedlichsten Ebenen, also durch Hören, Sprechen, Rechnen, Zählen, Formen und Stellungen im Raum und die kindgerechte Umsetzung von körperlichen Abläufen. Eingebettet in spannende Geschichten und Themen wird der Körper durch die Bewegung auf allen verfügbaren Kanälen zum Lernen angeregt. Gerade für Kinder, die noch mitten in der persönlichen Entwicklung stehen (und jedes ist in dieser Altersgruppe in einem anderen Stadium) sollte Bewegung in der heutigen Zeit ein „Grundnahrungsmittel“ sein. Leider ist der deutsche Schulunterricht in der Regel sehr bewegungsunfreundlich aufgebaut. Warum wird gerade den Kindern, die in all ihrem kindlichen Tun am meisten lernen, das Grundnahrungsmittel „Bewegung“ im Schulalltag oft so schwer zugänglich gemacht?

Diese und viele weitere Fragen stellen sich inzwischen auch Mitarbeiter der Charité Universitätsmedizin Berlin, die auf das Projekt BewL aufmerksam geworden sind und Interesse an einer wissenschaftlichen Begleitung des Projekts bekundet haben. Auch mit dem niedersächsischen Kultusministerium besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Vision, das bewegte Lernen über kurz oder lang an allen Grundschulen als Regelfach einzuführen.

Doch zurück zur Grundschule Maschen, wo man das Lernen in Bewegung längst zum Leitbild der Schule erhoben hat. Seit 2007 wird hier **BewL für Kinder** der Klassenstufen 1 und 2 in enger Kooperation mit der Musikschule Seevetal angeboten und durch Kofinanzierung der Eltern und das unermüdliche Engagement des sehr aktiven Schulvereins möglich gemacht.

Lehrerin Bettina Renner äußert sich noch aus einem ganz anderen Grund begeistert über die gemeinsamen BewL-Stunden: „Als Klassenlehrerin habe ich so die Möglichkeit, meine Klasse aus einem ganz neuen Blickwinkel zu sehen, Defizite meiner Schüler/innen zu erkennen und weitere Anregungen für den eigenen Unterricht heraus zu filtern“.



Die Eisbärenkinder aus Maschen liegen inzwischen entspannt mit geschlossenen Augen auf dem Boden. Was nach Nichtstun aussieht, verlangt bis zum Ende der BewL-Stunde höchste Konzentration, gilt es, noch einen mit einer Rassel gespielten Rhythmus zu erfassen. Zweimal langsam, dreimal schnell, dreimal schnell, dreimal schnell, zweimal langsam. Auch diese Hürde nehmen die BewL-Kinder inzwischen mit links, formen den Rhythmus gedanklich in eine Matheaufgabe um und zählen leise aus: „Macht 13!“

Bisher wurde das Projekt BewL für Kinder im Landkreis Harburg in der Realschule Meckelfeld und der Grundschule Maschen durchgeführt. Nach den Sommerferien geht es auch in der Grundschule Ramelsloh an den Start. Weitere Informationen erteilt Kathi Lausberg-Pielhau unter Tel. 040 / 70102249 oder per Mail Kathi.Lausberg-Pielhau@musikschule-seevetal.de



Die Lust am Lernen

Das Geheimnis guter Schulen

Das laufende Schuljahr ist bald geschafft, und mit ihm sind es viele der am Schulleben Beteiligten. Das Thema Schule ist überall ein Dauerbrenner und kreiselt immer wieder um die ewig gleichen, nicht selten negativ besetzten Schlagworte: Schulstrukturdebatte, Für und Wider der verkürzten Abiturzeit (G8) und deren Umsetzung in den Schulen, die Zukunft des dreigliedrigen Schulsystems, der Boom von alternativen Schulformen und die Flucht in Bildungseinrichtungen privater Träger. Es geht um überlastete Lehrer, die laut einer aktuellen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach den Einfluss auf ihre Schüler schwinden sehen. Um Eltern, die sich entweder zu wenig kümmern oder zu viel einmischen. Und viel zu oft um Schüler, die das Klassenziel nicht erreichen, die keine Lust haben, sich nicht genug anstrengen oder durch auffälliges Verhalten gegen alle Regeln verstoßen.



DVD mit ausführlichem Booklet und Essays von Reinhard Kahl. Beltz-Verlag. ISBN 978-3-407-85936-5, € 26,-

Wie wohlthuend ist es, wenn man der Einladung des preisgekrönten Bildungsjournalisten Reinhard Kahl folgt, und beim Betrachten seiner jüngst erschienenen DVD „Individualisierung - das Geheimnis guter Schulen“ einfach mal „ins Gelingen verliebt“ ist. Reinhard Kahl zeigt mit 25 Kurzfilmen in mehr als 3 Stunden das A und O guter Schulen: Die Individualisierung des Lernens und zugleich das Versprechen von Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl. Und das sollte sich jeder anschauen, der sich für die Entwicklung unserer Bildungslandschaft interessiert. Der Gänsehautfaktor vieler der gezeigten Beiträge ist hoch, denn man ist gerührt, wenn man sieht, wie Lernen nur dann wirklich nachhaltig funktioniert, wenn es freiwillig und mit Lust passiert.

Nach seinem großen Erfolg mit dem Filmbeitrag „Treibhäuser der Zukunft“ dokumentiert Reinhard Kahl auch in diesem Filmprojekt, wie das Prinzip „Lust & Leistung“ beim kindlichen Lernen Hand in Hand geht, und warum beispielsweise Schulen in Skandinavien so erfolgreich sind. Sein Weg führt uns zunächst in skandinavische Kindergärten und zeigt dann, wie in der Schweiz Kindergärten und Schulen gemischt werden. Weiter geht es zu Schulen nach Kanada, Finnland, Schweden und Deutschland. Schließlich überlegen verschiedene anerkannte Bildungsforscher, was es heißt, Abschied von einer hierarchischen Belehrungskultur in den Schulen zu nehmen und sich zu einer modernen Wissensgesellschaft mit kooperativen Lernformen aufzumachen.